Fakt

Die Kundenzeitung der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH • November 2015

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Kinderleicht Energie sparen

Kleine Schritte, große Wirkung

Energiesparen ist kinderleicht. Erst recht mit den Tipps und Infos, die die Energieberater der Werke in dieser Ausgabe zusammengestellt haben. ► *Seite 2*

Effizienz auf Knopfdruck

Familie Walther berichtet, wie das SmartHome-System der Städtische Werke AG ihre Kosten senkt, ihren Komfort steigert und Sicherheit bringt. ► *Seite 4*

An sämtliche Haushalte

Kleine Schritte, große Wirkung

Kinderleicht Energie sparen – ohne Verzicht und hohe Investitionen

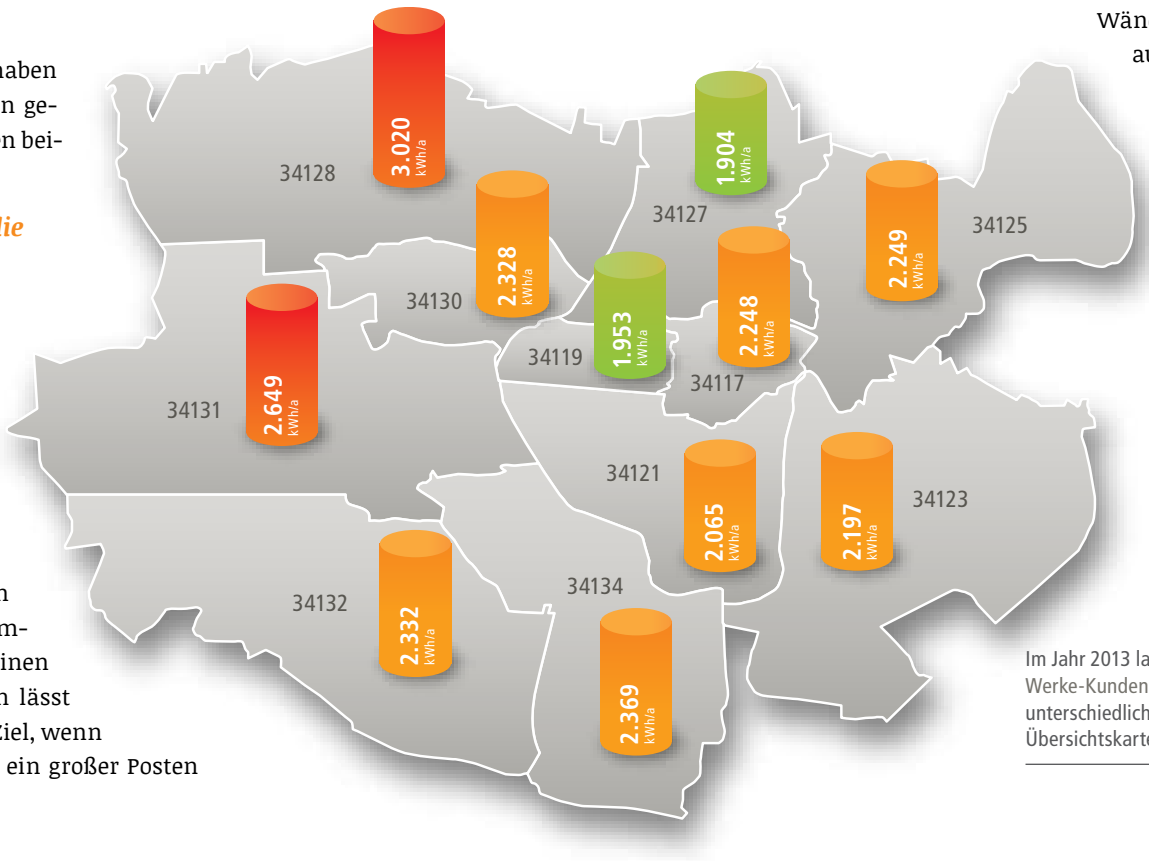
Wenn es um Energieeffizienz in den eigenen vier Wänden geht, haben viele erst einmal die großen Dinge vor Augen: neue Hausdämmung, bessere Fenster, Erneuerung der Heiztechnik oder Austausch von Elektrogeräten. Keine Frage, große Schritte mit deutlichen Ersparnissen im Energieverbrauch und im Geldbeutel. Doch geht da auch was schnell und in kleinen Schritten? Eindeutig: ja.

„Fakt“ und die Städtischen Werke haben sich auf die Suche nach Stromfressern gemacht und Ideen gesammelt, wie ihnen beizukommen ist.

Erster Schritt: Verbräuche unter die Lupe nehmen

Einfach mal den eigenen Haushalt und den eigenen Umgang mit Energie unter die Lupe zu nehmen, kann sich in barer Münze auszahlen. Ob es das konsequente Abschalten von Stand-by-Funktionen, das Erhöhen der Kühlschranktemperatur, das Lichtausmachen beim Verlassen eines Zimmers ist oder ob es um den Einsatz von SmartHome zum Stromsparen per Smartphone geht. Mit kleinen Schritten und bewussten Änderungen lässt sich einiges bewirken. Ein lohnendes Ziel, wenn man bedenkt, dass die Energiekosten ein großer Posten in jeder Haushaltskasse sind.

Dafür, dass Sie sicher mit umweltfreundlicher Energie versorgt werden, sorgen die Städtischen Werke als verlässlicher Versorger in der Region und als Partner mit ganz speziellem Know-how. Seit fast 90 Jahren und heute mit über 900 Mitarbeitern sind sie ständig im Einsatz.



Im Jahr 2013 lag der durchschnittliche Verbrauch der Kasseler Werke-Kunden bei 2.302 kWh/a. Wie stark sich die Verbräuche der unterschiedlichen Postleitzahlengebiete unterscheiden, zeigt die Übersichtskarte.

Zweiter Schritt: Experten befragen

Die Energieberater Gunild Messer und Steffen Klimke unterstützen Sie zuhause, im Kundenzentrum in der Kurfürsten Galerie, auf Messen oder im Internet auf der Homepage der Städtischen Werke mit Rat und Tat, wie Sie Energie sparen können. Dabei zeigen sie ganz individuell die bislang ungenutzten Einsparpotenziale in den eigenen vier Wänden. Unabhängig und neutral beraten sie auch in Sachen Sanierung und Modernisierung.

Dritter Schritt: Sich über die Ersparnis freuen

Energie sparen heißt, etwas für die eigene Haushaltskasse zu tun, aber auch die Umwelt und Ressourcen zu schonen. Denn jede eingesparte Kilowattstunde Strom muss gar nicht erst erzeugt werden.

Sparen mit den Werken

Die Städtischen Werke bieten eine Reihe von Möglichkeiten, um ganz einfach bis zu 100 Euro jährlich einzusparen:

Tarifwechsel – 45 Euro:

Wenn Sie im Grundtarif „KS – einfach gut“ versorgt werden, sollten Sie überlegen, in den preiswerteren Tarif **„KS – einfach günstig“** zu wechseln. Verbraucht eine vierköpfige Familie beispielsweise 4000 Kilowattstunden Strom im Jahr, kann sie beim Wechsel vom Grundversorgungstarif „KS – einfach gut“ in den Tarif „KS – einfach günstig“ jährlich gut 45 Euro sparen.

Bonussystem – bis zu 60 Euro:

„KS – einfach gut“-Kunden werden jährlich zehn Euro gutgeschrieben, wenn sie ein **SEPA-Lastschriftmandat** für die Abbuchung erteilen.

Im Tarif „KS – einfach günstig“ sind neben dem Abbucher-Bonus noch weitere Sparmöglichkeiten vorhanden. **Neukunden** erhalten einmalig 40 Euro. Weitere zehn Euro werden gutgeschrieben, wenn Sie über unser Kundenportal Ihre **Rechnung online** abrufen und **Zählerstände online** durchgeben.

Kunden werben Kunden – 30 bis 50 Euro:

Wenn Sie einen **Strom- und/oder Gaskunden werben**, der bislang nicht von den Städtischen Werken versorgt wurde, erhalten Sie eine Prämie von 30 Euro in bar oder einen Einkaufsgutschein für unseren Onlineshop über 50 Euro.

Infos unter http://j.mp/sw-kwk

„Mit rund 100.000 Kunden in Kassel sind wir der Versorger Nummer eins vor Ort. Darauf sind wir sehr stolz.“

Stefan Welsch,
Vorstand Städtische Werke AG

Aus gutem Grund…

- **Bei uns gibt‘s nur Naturstrom ohne Aufpreis.**
- **Wir sind einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe vor Ort.**
- **Sie erreichen uns persönlich im Kundenzentrum oder über die Service-Hotline.**
- **Wir sind der Treiber der Energiewende in Nordhessen.**
- **Wir sorgen dafür, dass Ihr Geld in Nordhessen bleibt.**

Stromfressern den Stecker ziehen

Waschmaschine

Verbrauch: 453 kWh/Jahr
Benutzung: 1 Waschgang täglich
Kosten pro Jahr: 120 Euro
Sparpotenzial pro Jahr: 13 Euro
Spartipp: Der wesentliche Teil des Stromverbrauchs einer Waschmaschine entfällt auf das Erhitzen des Wassers.
›› Verzichten Sie auf die Vorwäsche und waschen Sie nur bis maximal 60 Grad.

1.280 kWh

Wäschetrockner

Verbrauch: 1.280 kWh/Jahr
Benutzung: 1 Trocknung täglich
Kosten pro Jahr: 339 Euro
Sparpotenzial pro Jahr: 19 Euro
Spartipp: Schleudern Sie die Wäsche vor dem Trocknen mit möglichst hoher Drehzahl. Verwenden Sie den Wäschetrockner nur voll befüllt.
›› Die Wäscheleine ist immer noch die preiswerteste Alternative zum Trockner.

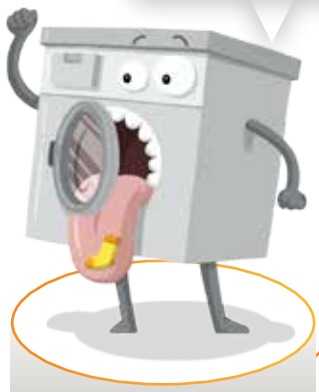
Bis zu 69 Euro sparen!

Wer den Stromfressern öfter mal den Saft abdreht, kann im Jahr bis zu 69 Euro sparen. Das zahlt sich aus!

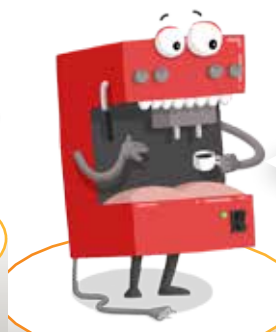
Fernseher, Receiver, DVD-Player

Verbrauch: 623 kWh/Jahr
Benutzung: 3 Stunden täglich
Kosten pro Jahr: 165 Euro
Sparpotenzial pro Jahr: 20 Euro
Spartipp: Selbst wenn Sie die Geräte ausschalten, fließt meist noch Strom. Wie hoch der Verbrauch im Leerlauf ist, ist von Gerät zu Gerät unterschiedlich
›› Abschalten über eine schaltbare Steckdosenleiste.

623 kWh



453 kWh



145 kWh

Kaffeevollautomat

Verbrauch: 145 kWh/Jahr
Benutzung: 10 Minuten täglich und Stand-by
Kosten pro Jahr: 38 Euro
Sparpotenzial pro Jahr: 17 Euro
Spartipp: Viele Geräte haben einen Stand-by-Verbrauch, der rund die Hälfte des Verbrauchs und damit der Kosten ausmachen kann.
›› Stecker ziehen oder Kippschalter benutzen.

Die Kosten und Sparpotenziale sind nach dem Tarif „Einfach gut" der Städtischen Werke berechnet. Verbrauch, Kosten und Einsparungen sind ungefähre Werte.

So helfen wir Ihnen beim Sparen

Unsere Energieberater Gunild Messer und Steffen Klimke unterstützen Sie neutral mit ihrem Know-how, ob beim EnergieCheck, beim Ausstellen eines Energieausweises oder Thermografie-Untersuchungen. Mit unseren Fachleuten bekommen Sie gemeinsam heraus, wo Sie einfach und effizient sparen können. Als Kunden der Städtischen Werke profitieren Sie von einem Rabatt für diese Serviceleistungen. Aber auch, wer (noch) nicht Kunde ist, kann die Expertise der Werke in Anspruch nehmen.

Ihr kurzer Weg zur Energieberatung

Telefon 0561 782-3131
energieberatung@stwks.de
Donnerstags, 14 bis 17 Uhr, im Kundenzentrum in der Kurfürsten Galerie

1. Individuelle Checks vor Ort

EnergieCheck

Wir testen alle **strombetriebenen Geräte** auf Verbrauch und Sparmöglichkeiten. Bei eigener Erfassung der Stromverbraucher wie etwa Kühlschrank, Waschmaschine oder Lampen erhalten Sie einen Rabatt von 60 Euro. / Kosten: **ab 120 Euro***

HeizungsCheck

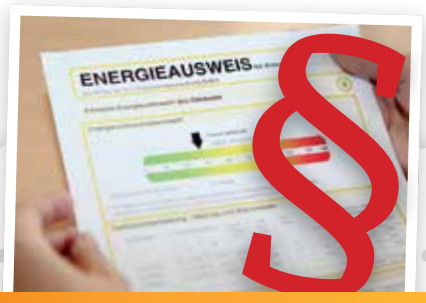
Wir machen Vorschläge zur **Optimierung Ihrer Heizungsanlage**. Auch wenn der Schornsteinfeger bei seiner jährlichen Abgasmessung nichts zu beanstanden hat, kann der Wärmeerzeuger unnötig viel Energie verbrauchen. Die Energieberater bewerten Ihre Heizungsanlage auch nach dem neuen Energielabel, das seit 26. September 2015 für neue und ab 1. Januar 2016 für schon bestehende Heizungen gilt (siehe EU-Energielabel). / Kosten: **ab 70 Euro***

Thermografie

Mit der **Wärmebildkamera** kommen wir per Thermografie undichten Fenstern, Lecks in Leitungen, ungenügender Wärmedämmung und zu hoher Luftfeuchtigkeit auf die Schliche. Unsere Thermografie ist zertifiziert nach DIN EN 473 Level 2. / Kosten: für Privat- und Gewerbekunden **ab 400 Euro***

* Nichtkunden der Städtische Werke AG zahlen einen Aufpreis von 20 Prozent der hier angegebenen Preise.

2. Energieausweise



Energieverbrauchsausweis

Der Energieverbrauchsausweis dokumentiert den tatsächlichen Energieverbrauch der letzten drei Jahre für Heizung und Warmwasser. Faktoren wie möglicher Leerstand und Klimazone, in der das Wohnhaus steht, werden mit einberechnet. Da der Verbrauch vom Verhalten der Nutzer abhängt, bietet er keine ganz objektive Bewertungsgrundlage.
> Die Ausstellung ist nur für Gebäude mit mehr als vier Wohnungen zulässig, deren Bauantrag nach dem 1. November 1977 gestellt worden ist oder den Anforderungen der Wärmeschutzverordnung vom 11. August 1977 entspricht. / Kosten: **ab 80 Euro***

Nichtstun kommt teuer

Bei Vermietung, Verpachtung und Verkauf von Gebäuden ist ein Energieausweis schon seit 1. Januar 2009 Pflicht.
Seit 1. April 2014 muss nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) in Wohnungs-/Hausanzeigen die Energieeffizienz der Immobilie angegeben werden. Sie ist im Energiebedarfsausweis unter „Endenergiebedarf" abzulesen. Die Kennziffer gibt die Energiemenge an, die für Heizung, Warmwasserbereitung und Lüftung pro Jahr gebraucht wird. Die Angabe erfolgt in Kilowattstunden pro Quadratmeter (kWh/m²)
Seit 1. Mai 2015 muss der Endenergiebedarf in der Immobilienanzeige genannt werden und der Energieausweis bei Wohnungsbesichtigung unaufgefordert vorgelegt werden.
Der Energieausweis ist im Original oder in Kopie Bestandteil des Miet-/Kauf-/Pachtvertrages. Bei Nichtbeachtung der Vorschriften wird für den Vermieter/Verkäufer/Verpächter ein **Bußgeld bis zu 15.000 Euro** fällig.

Bedarfsausweis

Der Bedarfsausweis dokumentiert die Energiemenge, die im Gebäude für Heizung, Warmwasser, Lüftung und Kühlung tatsächlich gebraucht wird. Umgekehrt wird in den Endenergiebedarf auch eingerechnet, was im Gebäude an erneuerbaren Energien erzeugt wird, zum Beispiel durch Solaranlagen.
Die Energieberater der Städtischen Werke können den Energiebedarfsausweis nur ausstellen, wenn ihnen die Planungs- und/oder Ausführungsunterlagen vorliegen. / Kosten: **ab 250 Euro***

Energieausweis für Nichtwohngebäude

Ausstellung für Nichtwohngebäude beziehungsweise Gebäude mit über 10 Prozent gewerblicher Nutzung. / Kosten: **Preis nach Angebot***

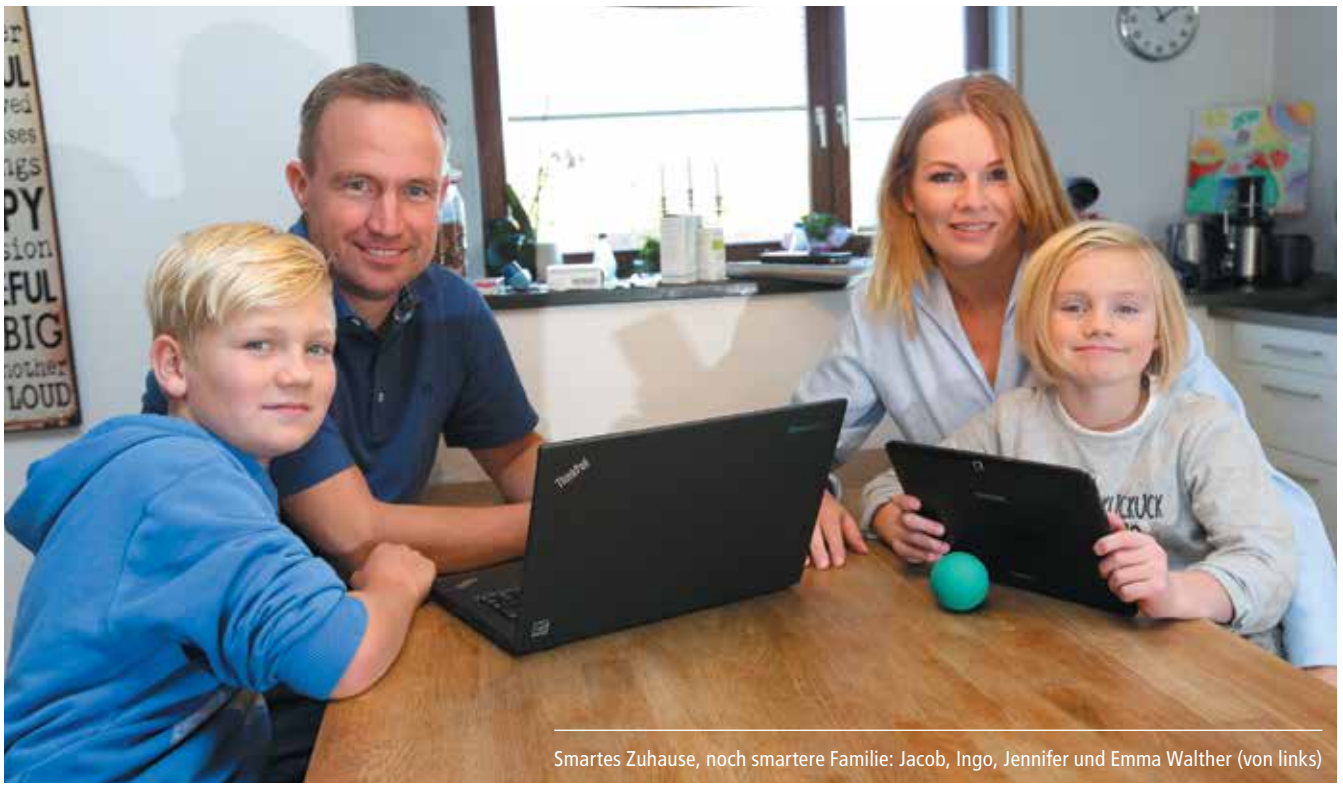
Neu: EU-Energielabel für Heizungen

Von Waschmaschinen oder Kühlschränken kennt man sie schon: Die Aufkleber, die mit großen Buchstaben von A+++ (Bestnote) bis G (schlechteste Note) und auf einer Farbskala von Grün (A+++) über Gelb nach Rot (G) angeben, wie sparsam das Gerät Energie verbraucht. Seit 26. September 2015 müssen neue Heizungen, Warmwasserbereiter und -speicher das Energieeffizienzlabel tragen, ab 1. Januar 2016 auch schon bestehende Heizungen. Anlagen, die mit erneuerbaren Energien wie Solarthermie, Wärmepumpe , Biogas oder Holz betrieben werden, erreichen Bewertungen bis A+ und A++. Für Öl-, Gas- und Kohleheizkessel werden die Bewertungen A bis G vergeben.

Komfort rauf, Energiekosten runter

Warum Familie Walther das SmartHome-System der Werke nicht mehr missen möchte.

Hector ist vom Rumtollen im Garten ganz geschafft. Wohlig streckt die französische Bulldogge mitten im Wohnzimmer alle Viere von sich. Kein Wunder, bei Familie Walther im Kasseler Stadtteil Harleshausen ist es kuschelig warm. Während draußen der kühle Herbst Einzug hält, sorgt drinnen das SmartHome-System der Städtischen Werke für angenehme Wärme.



Smartes Zuhause, noch smartere Familie: Jacob, Ingo, Jennifer und Emma Walther (von links)

Effizienz, Komfort und Sicherheit fürs Zuhause

„Wir suchten nach einem Weg, der uns das Energiesparen und die Bedienung unserer Heizung leichter macht“, erzählt Ingo Walther. Stück für Stück modernisiert die Familie das 33 Jahre alte Haus und achtet dabei besonders auf Energieeffizienz. Anfang des Jahres besuchte deshalb Werke-Energieberater Steffen Klimke die Walthers zum Energie- und HeizungsCheck. „Viel gab es bei uns nicht zu beanstanden“, freut sich Walther. Wie in vielen Haushalten, ist der Wäschetrockner der größte Stromfresser. Also kommt bei gutem Wetter die Wäschespindel im Garten zum Einsatz.

Kinderleichter Einbau ohne Kabel und Schrauben

Klimkes Vorschlag, im wesentlichen für die Heizung SmartHome zu installieren, überzeugte Ingo Walther (42) und seine Frau Jennifer (41) sofort. Sämtliche Heizkörper in dem 160 Quadratmeter großen Haus bekamen steuerbare Thermostate. Sie sorgen nun dafür, dass die gewünschte Raumtemperatur gehalten wird. Fenster und einige Türen wurden mit Sensoren ausgestattet. Sie melden ans System, ob Fenster oder Tür gerade offen oder geschlossen sind. „Besonders sinnvoll ist das an der Terrassentür“, berichtet der Familienvater, „gerade jetzt im Herbst ist es gut, wenn bei offener Tür die Heizung herunter gefahren wird, statt die Umgebung zu heizen“. Auch im Badezimmer und in der Toilette, wo die Fenster oft zum Lüften geöffnet werden, muss nun niemand mehr daran denken, die Heizkörper währenddessen zu drosseln. Sie regulieren sich über SmartHome wie von alleine.

Heizkörper, Fenster, Türen und Netcam intelligent verknüpft

Das Zentrum des SmartHome-Systems, der „Cube“, steht ganz unscheinbar im Büroraum des selbstständigen Unternehmensberaters. Der kleine weiße Würfel im Bücherregal steuert die Heizleistung entsprechend den Vorgaben der Walthers. Der Cube ist sozusagen das SmartHome-Hirn, das per Funk seine Befehle an die einzelnen Komponenten weitergibt.

Während Tochter Emma (7) und Sohn Jacob (11) mit Freunden und Hector im Wohnzimmer herumtollen, kümmern sich die Eltern ums Sonntagsessen. Auch in der Küche haben sie ans Energiesparen gedacht und in einen Induktionsherd investiert. In den Lampen stecken im ganzen Haus Energiesparbirnen und LEDs. Und während das Essen in den Töpfen auf dem Herd leise brodelt, wirft Ingo Walther einen Blick auf sein Tablet. Auf der SmartHome-App kann er jeden Raum des Hauses einzeln ansteuern, die Temperatur kontrollieren und regeln. „Das ist schon super, so schnell einen Überblick zu bekommen“, findet er. Auch mit dem Service der Städtischen Werke ist er rundum zufrieden. „Wenn ich eine Frage habe, schicke ich eine Mail und bekomme zügig eine Antwort.“

Dank SmartHome-App das Zuhause stets im Blick

Ein wenig fremd sei das ein oder andere Detail am Anfang schon gewesen, gesteht Ehefrau Jennifer. Als ihr Mann neulich auf Dienstreise war und ihr am Telefon sagte, „Du warst gerade im Keller“, wunderte sie sich zunächst. Dabei hatte das SmartHome-System ihrem Mann nur über den Sensor per App gemeldet, dass die Kellertür geöffnet worden war. Jennifer Walther schmunzelt, „es ist zunächst ungewohnt, aber gut. Wenn wir mal nicht da sind, erkennen wir, ob eine Tür oder ein Fenster offen geblieben sind. Dann sagen wir dem Nachbarn, der unser Haus hütet, Bescheid, und er guckt mal nach dem Rechten“.

Alle Komponenten jederzeit und von überall steuerbar

In der kalten Jahreszeit die Heizung auch von unterwegs steuern zu können und in ein warmes Haus zu kommen, genießen die Walthers. Wobei der Familienvater noch einen kleinen Wunsch hätte: „Wenn ich Joggen bin und gerne schon die Sauna anschalten würde, dann geht das im Moment noch nicht, da ich über das System nur normale Steckdosen schalten kann,“ bedauert er. Doch SmartHome von den Städtischen Werken ist ein lernendes System und wird ständig weiter entwickelt. „Mit der Zeit bekommen wir das auch noch hin“, ist Walther zuversichtlich.

Ein System, viele Möglichkeiten

Datenzentrale

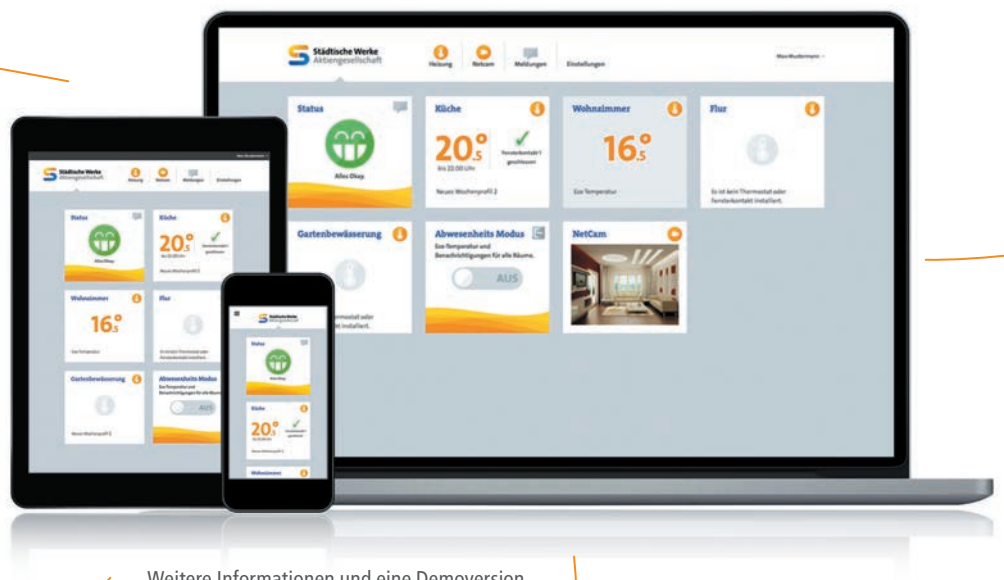
Der Cube ist das Hirn des SmartHome-Systems. Er steuert bis zu 50 SmartHome-Komponenten in maximal zehn Räumen gemäß den Vorgaben, die er von Ihnen via Rechner, Smartphone oder Tablet empfängt.

Tür-/Fensterkontakt

Der Sensor registriert, ob die Tür oder das Fenster, an dem er angebracht ist, geöffnet oder geschlossen ist. Ändert sich der Zustand, sendet er eine entsprechende Alarm-Meldung an das SmartHome-System. Die Zieltemperatur des Raumes wird automatisch angepasst. Und Sie werden benachrichtigt, dass die Tür/das Fenster bewegt wurde.

Heizsteller

Das Heizkörperthermostat steuert die Leistung des Heizkörpers entsprechend Ihren Vorgaben und passt bei Temperaturschwankungen die Heizleistung automatisch an.



Weitere Informationen und eine Demoversion finden Sie auf **smarthome.sw-kassel.de**

Eco-Taster

Der Eco-Taster ermöglicht es Ihnen, mit nur einem Tastendruck das gesamte Heizsystem beim Verlassen Ihres Zuhauses auf minimale Temperatur herunter und beim Heimkehren wieder auf Wunschtemperatur herauf zu regeln.

Zwischenstecker

Die Steckdose schaltet nach Wunsch alle Elektrogeräte ein oder aus. Das funktioniert manuell oder per Wochenprogramm. So können Sie zum Beispiel im Urlaub Ihre Anwesenheit simulieren, vom Bett aus die Kaffeemaschine starten und vieles mehr.

Kamera

Die Netcam hat ein Auge auf Ihr Zuhause, wenn Sie unterwegs sind. So können Sie jederzeit über Smartphone, Tablet und Co. nachsehen, ob in Ihren vier Wänden alles in bester Ordnung ist.

Smart starten schon ab 79 Euro

Sie möchten Ihr Eigenheim oder Ihre Wohnung in ein smartes Zuhause verwandeln?

Nichts leichter als das. Alles, was Sie dazu brauchen, ist ein Internetanschluss. Schon können Sie loslegen.

So einfach geht´s:

1. **shop.sw-kassel.de** besuchen, SmartHome-Starterset für nur 79 Euro bestellen
2. Kundenkonto auf smarthome.sw-kassel.de anlegen
3. Komponenten installieren und konfigurieren. Fertig.

Sämtliche SmartHome-Komponenten finden Sie unter **shop.sw-kassel.de/energie**

Stromspar-Tipps für

„Man muss immer dranbleiben, aber dann kann Strom sparen auch Spaß machen." Das ist Jörg Klinkenbergs Erfahrung nach fast sechs Jahren Energieberatung in Haushalten mit geringem Einkommen. Der Projektleiter der Initiative Stromspar-Check PLUS in Stadt und Landkreis Kassel ist sich sicher, dass viele kleine Schritte beim Energiesparen – egal wie klein oder groß der Geldbeutel ist – lohnend sind.

> ***„Die Frage ist nicht: Wann brauche ich einen neuen Kühlschrank? Sondern: Will ich mir das alte stromfressende Gerät überhaupt noch leisten?"***
> Jörg Klinkenberg, Projektleiter Stromspar-Check PLUS

Mit der Stromrechnung fängt es in den Haushalten, die die sechs Stromsparberater aus Klinkenbergs Team besuchen, meistens an. Die erste Frage, „wie hoch ist eigentlich Ihr Stromverbrauch?", können nur wenige spontan beantworten. Und die Abrechnung des Stromversorgers ist oft auch gerade nicht griffbereit. „Dann lenken wir den Blick auf den Stromzähler und empfehlen, den mal für eine Woche im Auge zu behalten – also wirklich den Zählerstand in regelmäßigen Abständen aufzuschreiben", berichtet Klinkenberg.

Mit diesem kleinen Trick – einmal wöchentlich den Stromverbrauch kontrollieren – wächst die Aufmerksamkeit für einen bewussteren Umgang mit dem eigenen Energieverbrauch schon deutlich.

Bei ihrem ersten Besuch nehmen die Stromsparberater genau unter die Lupe, welche Stromverbraucher es im Haushalt gibt. Vier bis fünf Seiten Dokumentation umfasst die präzise Bestandsaufnahme. Manches können die Familien gleich ändern: Da findet sich zum Beispiel eine abschaltbare Steckerleiste im Wohnzimmer. Aber sie ist so weit hinter den Schrank gerutscht, dass sie nicht benutzt wird. Also wird sie wieder in Reichweite und damit auch ins Gedächtnis zurückgeholt.

Konsequent genutzt, kann eine Steckerleiste allein im Jahr bis zu 50 Euro Stromkosten sparen. Das heißt: Mit dem Schalter an der Leiste wird der Stand-by-Modus von Fernseher, Receiver, DVD-Spieler und Hifi-Anlage abgeschaltet und damit der Stromfluss komplett unterbrochen.

Etwa eine Woche nach dem ersten Besuch kommt der Stromsparberater ein zweites Mal ins Haus. Dann bringt er die Auswertung der Bestandsaufnahme mit, die genau auf den Haushalt zugeschnittene Änderungsvorschläge enthält. Und damit nicht genug. Der Berater hat auch gleich die passenden

Augen auf beim Konsolenkauf

Spielekonsolen verschiedener Anbieter unterscheiden sich deutlich in ihrem Durchschnittsverbrauch. Wenn Sie statt einer PlayStation 3 (Verbrauch 150 Watt pro Stunde) eine Wii-Konsole (Verbrauch 16 Watt pro Stunde) nutzen, sparen Sie bei einer täglichen Nutzung von drei Stunden knapp 40 Euro und 90 kg CO_2 im Jahr. [4]
Unser Bonus-Tipp: Nutzen Sie die Spielekonsolen tatsächlich nur zum Spielen. Denn zum Abspielen eines Films brauchen die Konsolen bis zu zehn Mal mehr Strom als herkömmliche DVD-Player.

Prima Klima

Im Kühlschrank genügen 7 °C um Lebensmittel vor dem Verderben zu schützen, bei Gefrierschränken sind es minus 18 °C. Wenn Sie Ihren Kühlschrank von 5 °C auf 7 °C stellen, sparen Sie im Jahr rund 10 Euro und 20 kg CO_2. [1]
Unser Bonus-Tipp: Wenn Sie einen Kühlschrank der Effizienzklasse B durch einen der Klasse A+++ austauschen, sparen Sie pro Jahr 74 Euro und 160 kg CO_2.

Helle Freude

Von herkömmlichen Glühlampen auf Energiesparlampen oder LED umzusteigen ist einfach und spart etwa 80 Prozent Energie. Ersetzen Sie zehn 60 W-Lampen durch eine Energiesparlampe mit gleichem Helligkeitswert, sparen Sie im Jahr rund 110 Euro und 310 kg CO_2. [2]
Unser Bonus-Tipp: Sie möchten nicht gleich alle Lampen ersetzen? Dann beginnen Sie mit den Räumen, in denen das Licht am längsten benötigt wird.

Lieber gut gespart, als schlecht gewechselt

Schon drei Energiespartipps toppen die Ersparnis, die durch einen Versorgerwechsel möglich wäre. Und das Beste daran: CO_2 wird zusätzlich eingespart!

Räume sinnvoll temperieren	135 €	Zum Discounter wechseln
Energiesparlampen nutzen	110 €	
Kochen mit Deckel	46 €	
Ersparnis	291 €	54,36 €*

* Ersparnis beim Wechsel von „KS - einfach günstig" zu „Yello Strom basic" laut verivox.de

Heizungspumpe überprüfen

In vielen Heizungsanlagen sind veraltete oder überdimensionierte Pumpen eingesetzt, die unnötig viel Strom verbrauchen. Indem Sie Ihre Umwälzpumpe gegen eine Hocheffizienzpumpe tauschen, sparen Sie im Jahr bis zu 120 Euro und 280 kg CO_2. [3]
Unser Bonus-Tipp: Regeln Sie Ihre Umwälzpumpe herunter. Bei Etagenheizungen oder kleineren Häusern ohne Fußbodenheizung reicht oft schon die niedrigste Leistungsstufe aus.

Watt-Watcher

Handelsübliche Staubsauger haben meist eine Leistung von 1600 Watt, die je nach Verschmutzung und Untergrund reguliert werden kann.
Regeln Sie Ihren Sauger für die Reinigung von Fliesen, Linoleum und Parkett auf 500 Watt herunter, reduzieren Sie auch den Stromverbrauch. Bei zwei reduzierten Saugvorgängen pro Woche sparen Sie im Jahr bis zu 10 Euro und 20 kg CO_2. [4]

jeden Geldbeutel

Stromsparartikel dabei und installiert sie gemeinsam mit den Bewohnern. Dazu gehören: Energiesparlampen wie LEDs, Steckerleisten, Wasserstrahlregler für die Wasserhähne, sparsame Duschköpfe, Zeitschaltuhren oder Thermostops für Wasserboiler, Raumthermometer und Hygrometer.

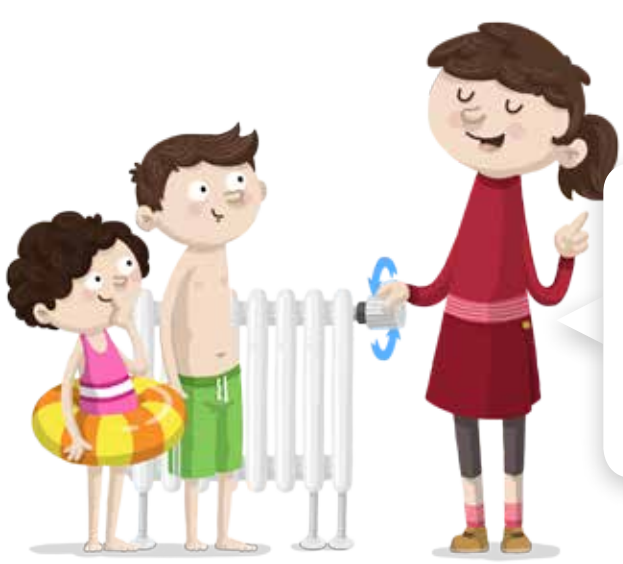
Raumklima: Schon ein Grad weniger spart sechs Prozent Heizenergie. Während der Heizperiode sollte die relative Luftfeuchtigkeit nicht über 50 Prozent liegen. Stoßlüften bei vollständig geöffnetem Fenster schafft Abhilfe und beugt Schimmelbildung vor.

Ein besonderes Augenmerk legen die Berater auf Waschmaschine, Trockner und Kühlgeräte. Denn sie sind die großen Stromverbraucher in jedem Haushalt. Ist der Kühlschrank in gutem Zustand, helfen die richtige Kühltemperatur, gelegentliches Abtauen und gute Dichtungen, um sparsam zu kühlen. Ist der Kühlschrank älter als zehn Jahre und hat einen hohen Verbrauch, gibt es einen Gutschein über 150 Euro für die Neuanschaffung eines entsprechenden neuen Gerätes der Effizienzklasse A+++. Dank der Städtischen Werke als Sponsor kann in besonderen Fällen sogar noch ein rückzahlbarer Zuschuss von 300 Euro für den Kauf gewährt werden. „Der investierte Betrag für einen neuen Kühlschrank gleicht sich binnen drei bis vier Jahren durch die Energieersparnis wieder aus“, so Klinkenberg. Er ist von der Initiative Stromspar-Check PLUS, die schon 1000 Haushalten zu einer Senkung der Stromkosten verhalf, durch und durch überzeugt: „Das ist ein soziales Projekt mit Klimaeffekt!“

Das ist Stromspar-Check PLUS

In Nordhessen startete das Projekt Stromspar-Check 2010 im Landkreis Kassel, ab 2013 als Stromspar-Check PLUS und ab 2014 in der Stadt und dem Landkreis Kassel. Im nächsten Jahr geht es bis 2018 in seine 3. Runde. Sechs Stromsparberater, die zuvor selbst arbeitslos waren, beraten Menschen in Haushalten, die Transferleistungen beziehen, kostenfrei über Energie-Einsparmöglichkeiten. Nach einem ersten Besuch zur Bestandsaufnahme bringen sie bei einem zweiten Besuch Energiespargeräte im Wert bis etwa 70 Euro pro Haushalt mit und setzen sie sofort ein. Bei einem dritten Besuch etwa ein Jahr später wird noch einmal geschaut, wie die neuen Energiesparmaßnahmen umgesetzt wurden.
Das Projekt, gegründet vom Deutschen Caritasverband und vom Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands, ist Teil des Aktionsprogramms Klimaschutz 2020 der Bundesregierung. Die Energieagentur des Landkreises Kassel Energie 2000 hat die Federführung des Projektes vor Ort übernommen. Unterstützt wird es von der Stadt Kassel, den Städtischen Werken, dem BUND und dem Caritasverband Nordhessen-Kassel.

Stromspar-Check Kassel
Umwelthaus: Wilhelmsstraße 2 · 34117 Kassel
Telefon 0561 739-9928
info@stromsparcheck-kassel.de
Internet stromspar-check.de



Räume sinnvoll temperieren

Überhitzte Wohnräume sind ungesund und treiben die Heizkosten unnötig in die Höhe. Wenn Sie die Temperatur Ihrer Wohnräume um ein Grad senken, sparen Sie im Jahr bis zu 135 Euro und 450 kg CO_2.[1]
Unser Bonus-Tipp: Die Durchschnittstemperatur sollte zwischen 17 und 20 °C liegen. (Flur, Küche & Schlafzimmer 15-18 °C, Kinderzimmer 20 °C, Wohnzimmer 20–22 °C, Bad 22–24°C)

Schnellspartopf

Der Einsatz eines Schnellkochtopfes lohnt sich zum Garen von Lebensmitteln, die im normalen Topf länger als 20 Minuten brauchen.
Nutzen Sie den Schnellkochtopf, sparen Sie bis zu 30 Prozent Strom und 70 Prozent Zeit.

Spülmaschine statt Handarbeit

Geschirr von Hand zu spülen, verbraucht mehr Wasser und Energie als der Waschdurchgang in der Spülmaschine.
Bei 160 Spülmaschinengängen im Sparprogramm sparen Sie gegenüber der Handwäsche pro Jahr 35 Euro und 80 kg CO_2.[1]
Unser Bonus-Tipp: Die Spülmaschine arbeitet noch effektiver, wenn Sie sie auf die Wasserhärte vor Ort einstellen.

Durchfluss begrenzen

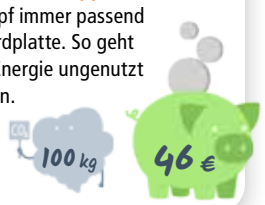
Haushalte, die elektrische Warmwasserspeicher oder Durchlauferhitzer nutzen, erzeugen ihr Warmwasser auf die teuerste Art: mit Strom.
Indem Sie mit einem Strahlregler die Durchflussmenge reduzieren, verringern Sie Ihren Warmwasserverbrauch und sparen so im Jahr bis zu 120 Euro und 270 kg CO_2.[3]
Unser Bonus-Tipp: Stellen Sie Ihre Wasserhähne grundsätzlich auf „kalt“. So vermeiden Sie, dass Ihr Durchlauferhitzer unnötig anspringt und sparen zusätzlich.

Sparsam surfen

Ein Multimedia-PC verbraucht im normalen Betrieb 200 Watt und mehr, ein Laptop mit vergleichbarer Ausstattung und Leistung hingegen nur 30 Watt.
Wenn Sie also statt des PCs einen Laptop nutzen, sparen Sie im Jahr rund 50 Euro und 140 kg CO_2.[2]
Unser Bonus-Tipp: Aktivieren Sie den Energiesparmodus. So sparen Sie bis zu 90 Prozent Strom und kommen entsprechend länger mit einer Akkuladung aus.

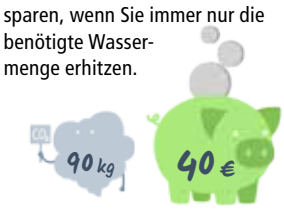
Deckel druff

Beim Kochen den Deckel auf dem Kochtopf zu platzieren verbraucht gegenüber dem Garen im offenen Topf ein Drittel Energie. Wenn Sie bei fünf Kochvorgängen pro Woche den Deckel benutzen, sparen Sie rund 46 Euro und 100 kg CO_2.[1]
Unser Bonus-Tipp: Wählen Sie den Topf immer passend zur Herdplatte. So geht keine Energie ungenutzt verloren.



Wasser kocht der Wasserkocher

Egal ob für Tee oder Pasta – das Wasser im elektrischen Wasserkocher zu erhitzen, statt im Topf auf dem Herd, ist schneller und benötigt weniger Energie.
Wenn Sie jeden Tag einen Liter Wasser kochen, sparen Sie im Jahr etwa 40 Euro und 90 kg CO_2.[1]
Unser Bonus-Tipp: Zusätzliche 10 Euro können Sie im Jahr sparen, wenn Sie immer nur die benötigte Wassermenge erhitzen.



Quellen: 1. http://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/energie-spartipps/strom-sparen/ | 2. http://www.co2online.de/energie-sparen/strom-sparen/strom-sparen-stromspartipps/strom-sparen-tipps-und-tricks/
3. http://www.bmub.bund.de/themen/klima-energie/energieeffizienz/foerdermittel-beratung/energiespartipps/details/artikel/stromspar-tipps-die-wirksamsten-tipps/ | 4. http://www.stromverbrauch-haushalt.de/

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihr Energieversorger ruft Sie dazu auf, Energie zu sparen. Eigentlich könnte es einem absurd vorkommen – die Städtischen Werke leben schließlich davon, Energie zu verkaufen. Stimmt, aber zu einen möchten wir Sie auch noch in 20 Jahren mit Strom oder Gas beliefern, zum anderen haben gerade kommunale und regionale Energieversorger eine große Verantwortung für die Umwelt und die gesamte Region.

Andreas Helbig, Vorsitzender der Geschäftsführung Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Unser Anspruch ist es, Sie mit preiswertem und sauberem Strom sicher zu versorgen. Und auch wenn die Energieverbräuche stagnieren oder sogar langsam zurückgehen, sind unsere Ressourcen endlich. In den vergangenen Jahren hat man das an den stetig steigenden Strom- und Gaspreisen ablesen können. Wenn Dinge knapp werden, werden sie eben teurer. Auch wenn das momentan anders ist, ändert es nichts an der Tatsache, dass wir sparsam mit diesen wertvollen Ressourcen umgehen müssen. Deshalb setzen wir immer mehr auf die Erneuerbaren. Aber nur, wenn wir auch noch sparen, können wir wirklich etwas für das Klima tun. Und mit „wir" meine ich die Städtischen Werke und die KVG – vor allem aber auch Sie! Denn nur mit Hilfe und mit den Sparbemühungen von den Verbrauchern schaffen wir die Energiewende. Nur so können wir die weitere Erwärmung des Klimas aufhalten. Und je mehr erneuerbare Energien wir erzeugen und je weniger Energie wir verbrauchen, desto besser für die Umwelt, das Klima aber auch für Ihren Geldbeutel.

Ihr Andreas Helbig

Geschenk-Ideen aus dem Energiespar-Shop

Im Onlineshop der Städtischen Werke gibt es viele Produkte, die das Energiesparen leichter machen. Angefangen bei der effizienten Waschmaschine über praktische Fenster- und Türdichtungen bis zur klassischen Energiesparlampe. Wie sparsam und umweltfreundlich die einzelnen Artikel sind, haben die Energieberater der Städtischen Werke gleich mit ausgerechnet. Sie finden die Angaben unter „Sparpotenzial", wenn Sie die einzelnen Produkte anklicken.

Changers Solar Starter-Kit

Das Starter Kit besteht aus einem 2 mm dünnen Solarpanel und einem Lithium-Ionen-Akku. Es ist „Made in Germany" und ausgezeichnet mit dem IF Product Design Award.

Sonnenglas - die Solarlampe im Einmachglas

Nach einem Tag in der Sonne spendet das Sonnenglas bis zu zehn Stunden Licht. Hergestellt wird es in einem Projekt für arbeitslose Frauen und Männer in Soweto/Südafrika.

SunnyBAG Business Executive Solartasche

Die Solarpanels der SunnyBAG laden einen Lithium-Ionen Hochleistungsakku, über den Smartphone & Co. unterwegs umweltfreundlich wieder aufgeladen werden können.

Solar Radio mit Kurbel

Das Solar Radio von Go Green lässt sich mit Sonnenenergie, über den USB-Port am PC oder durch das Drehen der Kurbel aufladen.

10 Prozent Kundenvorteil auf shop.sw-kassel.de

Der Energiespar-Shop steht 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr bereit. Und das Beste daran: Kunden der Städtischen Werke erhalten zehn Prozent Rabatt auf alle Artikel.

IMPRESSUM
Kundeninformation der KVV // **HERAUSGEBER:** Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH / Königstor 3–13 / 34117 Kassel // **V.i.S.d.P.:** Michael Oelemann / Telefon 0561 782-0 / Fax 0561 782-2468 / www.kvvks.de // **REDAKTIONSTEAM:** Cornelia Bohle / Irene Graefe, schwarz auf weiß Journalistenbüro / Ingo Pijanka // **GESTALTUNG:** Steffen Härtel-Klopprogge, atelier capra // **ILLUSTRATION:** Tante Tinte // **FOTOS:** Andreas Fischer / Grünspar / eQ-3 AG / Pavo Blofield / istockphoto / Fotolia.com // **DRUCK:** Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH // **VERBREITETE AUFLAGE:** 118 000 Exemplare, kostenlose Verteilung an sämtliche Haushalte

Print kompensiert
id-Nr. 1440376
www.bvdm-online.de

FSC MIX Papier FSC® C105112

kvv

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) hält Kassel und Nordhessen am Laufen. Egal ob Strom, Bus, Tram oder RegioTram, Telekommunikation, Schwimmbäder, Wärme und Straßenbeleuchtung. Dahinter stehen die KVV-Töchter: die KVG, die Städtischen Werke und die Netcom Kassel.

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Mit Naturstrom, Naturgas, Fernwärme sowie der Energieberatung und Energiedienstleistungen ist die Städtische Werke AG der Energieanbieter in Kassel. Beim Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region sind wir Vorreiter. Auch die Bäder der Stadt betreiben wir.

Städtische Werke Netz+Service

Wir sorgen für einen sicheren, reibungslosen Betrieb von 2 400 Kilometern Stromleitungen, 1 100 Kilometern Gasnetz, über 1 000 Kilometern Wasserleitungen, knapp 22 000 Leuchten im öffentlichen Raum und modernster Datennetze.

Städtische Werke Energie+Wärme

Wir betreiben mehrere Kraftwerke zur Strom- und Fernwärmeproduktion, außerdem das 120 Kilometer umfassende Fernwärmenetz der Stadt Kassel. Für Industrie und Gewerbe bieten wir passgenaue Energiedienstleistungen.

mhkw

Wir entsorgen den Müll der Stadt Kassel und verschiedener Landkreise. Dabei erzeugen wir in umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Fernwärme. Zirka 30 Prozent des Fernwärmebedarfs der Stadt Kassel wird dabei aus Müll gewonnen.

KVG Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

Die KVG ist als lokales Verkehrsunternehmen der Stadt Kassel für den öffentlichen Nahverkehr zuständig. Für jährlich fast 45 Millionen Fahrgäste bieten wir qualitativ hochwertigen, umweltfreundlichen und kundenorientierten Nahverkehr mit Bus und Tram.

RTG *RegioTram Gesellschaft*

Die RTG ist das Verkehrsunternehmen, das das moderne Nahverkehrssystem RegioTram betreibt und damit die Region mit der Stadt Kassel komfortabel verbindet.

Netcom Kassel

Die Netcom Kassel ist die Telefongesellschaft aus Nordhessen und steht für Zuverlässigkeit. Wir investieren in die Zukunft, setzen auf modernsten Datentransfer und permanenten Ausbau eines leistungsstarken Netzes.

DAS KUNDENZENTRUM DER STÄDTISCHEN WERKE, NETCOM KASSEL UND KVG
Kurfürsten Galerie, Mauerstraße

Die Service-Teams der Städtischen Werke, Netcom Kassel und KVG stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Städtische Werke: An- und Abmeldung, Fragen zur Rechnung, Energieberatung, Bestellungen aus dem Energiespar-Shop

Netcom Kassel: Tarifberatung zu Hightech-Internet und Telefonie

KVG: Informationen und Auskünfte rund um den öffentlichen Nahverkehr in ganz Nordhessen

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.–Fr. 9–18 Uhr
Sa. 9–16 Uhr
KVG-Service ab 10 Uhr
Netcom Kassel
Mo.–Sa. 10–19 Uhr

Städtische Werke ZAHLUNGSZENTRUM
Königstor 3–13 • 34117 Kassel
Bareinzahlung, Beratung, Kassenautomaten

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo. – Mi. 9–15.30 Uhr
Do. 9–17 Uhr
Fr. 9–13 Uhr
Kassenzeiten
Mo. – Fr. 9–12.30 Uhr
Kassenautomat
Mo. – Sa. 7.30–22 Uhr

SERVICENUMMERN
Service-Center Städtische Werke
. . . . . 782-30 30
Energieberatung 782-31 31
Fahrplan- & Tarifauskunft
. . . . . 0800 939-0800
(6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; Mobilfunkpreise liegen bei maximal 42 Cent/Minute)
Netcom Kassel 9 20 20-20

HILFE BEI STÖRUNGEN + NOTFÄLLEN
Strom 5745-22 44
Straßenbeleuchtung 5745-22 50
Gas. 5745-22 83
Wasser 5745-22 00
Fernwärme 5745-21 43